

# Erweiterung Kindergarten Neubugstraße "Noahs Arche"

## Entwurfsplanung – Baubeschreibung

*Stand: 26.10.2020*

- Bauvorhaben: Erweiterung Kindergarten Neubugstraße "Noahs Arche"  
Neuburgstraße 22, 73240 Wendlingen a.N.
- Bauherr: Stadt Wendlingen a.N., Stadtbauamt  
Am Marktplatz 2, 73240 Wendlingen a.N.
- Architekt: EH2A Elsenhans + Hänßler-Rott Freie Architekten GbR  
Forststraße 90, 70176 Stuttgart, info@eh2a.de, t: 0711 9952 1953



# Inhaltsverzeichnis

<b>Erweiterung Kindergarten Neubugstraße "Noahs Arche".....</b>	<b>3</b>
1. Gebäudekonzept .....	3
2. Konstruktion und Materialität .....	4
▪ Baugrube.....	4
▪ Gründung und Tragwerk.....	4
▪ Abdichtungskonzept .....	4
▪ Fassade .....	4
▪ Dach .....	4
▪ Energiekonzept / Haustechnik .....	5
3. Brandschutz.....	5
4. Innenausbau und Oberflächen .....	5
▪ Gruppenräume / Gruppennebenräume .....	5
▪ Flure, Garderoben.....	5
▪ Sanitärbereiche (Kinder und Personal), barrierefreies WC, Putzraum .....	5
▪ Küche, Essraum.....	6
<b>Sonstige Maßnahmen.....</b>	<b>7</b>
1. Umbaumaßnahmen Bestand .....	7
▪ Verlegung Küche.....	7
▪ Umbau Verbindungsgang .....	7

# Erweiterung Kindergarten Neubugstraße "Noahs Arche"

## 1. Gebäudekonzept

Der zweigeschossige Anbau wird winkelförmig im südlichen Bereich des Grundstücks angeordnet und über einen eingeschossigen Verbindungsbau an den Bestand angebunden. Das zweigeschossige Hauptvolumen reiht sich mit einem Satteldach und rechteckigen Proportionen in die Bauflucht der angrenzenden Gebäude entlang der Jägerstraße ein. Der Neubau bildet zusammen mit dem Bestandsgebäude einen geschützten Außenbereich, welcher über eine Außentreppe auf die Dachfläche des Zwischenbaus erweitert wird.

Die für den Bestand und Neubau erforderlichen PKW-Stellplätze werden auf der Südseite platziert. Ein neuer Eingang an der Jägerstraße ermöglicht die direkte Erschließung des Neubaus sowie kurze Wege von den Parkplätzen aus.

Ein neuer Essraum mit Küche wird im Zwischenbau auf der Westseite angeordnet. Durch seine zentrale Lage zwischen Neubau und Altbau ist der Essbereich von allen Kindern auf kurzem Wege erreichbar. Der im Bestand vorhandene Essraum wird zukünftig als Schlafräum für den Ganztagesbereich genutzt. Der neue Essraum kann auch für kleinere Teambesprechungen genutzt werden. Zur Andienung und Entsorgung erhält dieser einen direkten Ausgang in den westlichen Außenbereich.

Die beiden Gruppenräume der Ü3-Gruppe werden im Erdgeschoss auf der Ostseite angeordnet und erhalten direkte Zugänge in den Garten. Im Obergeschoss wird die Krippengruppe mit zugehörigem Schlafräum untergebracht. Über einen gemeinsamen Außenspielbereich auf der Dachfläche ist diese auch an die Krippengruppe im Bestand angebunden.

Beide Geschosse werden über eine helle und offene Treppe miteinander verbunden. Ein Spielpodest lädt zum Spielen ein und bildet mit der offenen Treppe einen kleinen Treffpunkt im Neubau. Über die Garderobenbereiche sind auf beiden Ebenen direkte Zugänge nach außen möglich.

Auf der Südseite ist ein Sanitärbereich mit jeweils zwei Kinder-WCs, einer Duschwanne sowie einer Waschrinne mit 3 Waschplätzen vorgesehen. Im Obergeschoss ist ein weiteres Personal-WC und eine Nische mit Wickeltisch geplant.

Das Gebäude ist in Massivbauweise mit Wänden aus wärmedämmenden Hochlochziegel-Mauerwerk konzipiert. Eine getönte Putzfassade bindet den Neubau in die bauliche Umgebung ein. Ein Sockel und Fensterfaschen aus weißem Putz geben der Fassade ein prägnantes und kindgerechtes Erscheinungsbild und nehmen Bezug zum Bestandsgebäude mit dessen Putzfassade.

Die Innenwände werden in wirtschaftlicher Bauweise als Kalksandstein-Mauerwerk, Stahlbeton- oder beplankte Metallständerwände erstellt und weiß verputzt oder verspachtelt. Türen sind als Holztüren mit Glasfüllungen geplant und erhalten einen Klemmschutz. Brandschutzabtrennungen werden als Aluminium-Rahmentüren mit Glasfüllungen ausgeführt, welche im Betrieb offen stehen und im Brandfall selbstständig schließen.

Die Decken des Neubaus werden als Stahlbetondecken konstruiert und unterseitig mit Akustikplatten ausgestattet. Die Bodenaufbauten sind als schwimmende Estrichkonstruktion mit Fußbodenheizung geplant und erhalten in den Aufenthaltsbereichen einen Belag aus farbigem Linoleum. In den Sanitärbereichen werden einfarbige Boden- und Wandfliesen vorgeschlagen.

Das flach geneigte Satteldach wird als Holzkonstruktion mit Zwischensparrendämmung und Ziegeldeckung konstruiert. Die Entwässerung erfolgt über außenliegende Dachrinnen.

## 2. Konstruktion und Materialität

### ▪ Baugrube

Die Baugrube konventionell und mit Böschungen hergestellt. Aufgrund der umgebenden freien Flächen und ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze ist kein Verbau erforderlich.

### ▪ Gründung und Tragwerk

Es ist eine Bodenplatte aus Stahlbeton mit Streifenfundamenten vorgesehen. Außenwände aus monolithischem, wärmedämmenden Mauerwerk. An Wandöffnungen werden systemspezifische, gedämmte Fertigteilstürze oder Ortbeton-Unterbügel ausgeführt. Die Aussteifung des Gebäudes erfolgt über die Außenwände sowie einbindende Innenwände aus Mauerwerk- und oder Stahlbeton. Die Decken sind als Stahlbetondecken geplant und werden, wo möglich, als Halbfertigteil-Decken ausgeführt. Der Dachstuhl des Hauptdachs wird als Holzkonstruktion ausgeführt.

### ▪ Abdichtungskonzept

Die Abdichtung der Bodenplatte und des Wandsockels wird nach DIN 18533-1 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ geplant und entsprechend dem vorhandenen Baugrund und der Gebäudegeometrie (z.B. Einbindungstiefe) dimensioniert.

### ▪ Fassade

Die Fassade des Gebäudes ist als monolithische Hochlochziegel-Außenwand geplant. Im Auflagerbereich der Decken, dem Ringgurt am Dachauflager und der Attika werden Deckenrandsteine vorgesehen, um einen homogenen Putzuntergrund zu gewährleisten.

Die Fassade erhält einen getönten, mineralischen Putz in einem natürlichen Farbton.

Aluminium-Fenster-Elemente mit niedrigen Brüstungen (ca. 40 cm) gewährleisten eine gute Belichtung und ermöglichen es auch den ganz Kleinen Blicke nach draußen. Eine natürliche Belüftung wird durch Öffnungsflügel gewährleistet. Im Bereich der Öffnungselemente sind im Fensterprofil integrierte Glasbrüstungen vorgesehen, um die erforderliche Umwehrungshöhe sicherzustellen. Die Fenster erhalten einen textilen, außenliegenden Sonnenschutz (Zip-Screen Markisen).

### ▪ Dach

Das Satteldach mit 20 ° Dachneigung ist in Holzbauweise mit Zwischensparrendämmung und Ziegeldeckung geplant. Die Entwässerung wird über außenliegende Dachrinnen im Traufbereich erfolgen.

Die begehbare Dachfläche des Krippenbereichs ist als Kompaktdachkonstruktion mit vollständig mit Heißbitumen verklebter PIR-Gefälle-Dämmung geplant. Die Dachfläche wird teilweise als Spielfläche mit kleineren Spielgeräten ausgebildet. Nicht zum Spielen genutzte Bereiche sollen begrünt werden.

- **Energiekonzept / Haustechnik**

Das Gebäude soll als KfW-Effizienzhaus 55 geplant werden. Der Neubau wird über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe sowie den erneuerten Gas-Brennwertkessel im Bestand beheizt. Warmwasser in den Sanitärbereichen und der Küche wird aufgrund hygienischer Vorgaben bedarfsgerecht über Durchlauferhitzer bereitgestellt.

### 3. Brandschutz

Aus den erdgeschossigen Aufenthaltsräumen im Neubau sind direkte Ausgänge in den Garten möglich. Der Verbindungsflur zwischen Bestand und Neubau wird zudem als notwendiger Flur ausgebildet, um die Anforderung des Schlafrums an Rettungswege zu erfüllen. Der Flur wird über zwei neue Rauchschutztüren abgetrennt, welche im Regelfall offenstehen und im Brandfall schließen. Im Obergeschoss werden die Rettungswege über das innere Treppenhaus sowie die Außentreppe gewährleistet. Über die neue Außentreppe ist auch der zweite Rettungsweg aus dem OG des Bestands weiterhin gewährleistet.

### 4. Innenausbau und Oberflächen

- **Gruppenräume / Gruppennebenräume**

Bodenbelag	Farbiger Linoleumboden auf schwimmendem Estrich mit Fußbodenheizung
Wandoberflächen	Kalksandstein- und Hochlochziegelwände, Raumhoch verputzt und gestrichen, flächenbündig angeschlagene Türen
Deckenuntersicht	Zementgebundene Holzwolleplatten (Akustik), Aufbau- oder Pendelleuchten
Ausstattung	Brandmelder, Fluchtwegbeleuchtung

- **Flure, Garderoben**

Bodenbelag	Farbiger Linoleumboden auf schwimmendem Estrich mit Fußbodenheizung
Wandoberflächen	Kalksandstein und Hochlochziegelwände, raumhoch verputzt und gestrichen, flächenbündig angeschlagene Türen
Deckenuntersicht	Akustisch wirksame Deckenkleidung, Aufbau- oder Pendelleuchten
Ausstattung	Garderobenmöbel aus Holz/Holzwerkstoffen, farbig beschichtet

- **Sanitärbereiche (Kinder und Personal), barrierefreies WC, Putzraum**

Bodenbelag	Fliesen, einfarbig auf schwimmenden Estrich mit Fußbodenheizung
------------	---

Wandoberflächen	Kalksandstein und Hochlochziegelwände, raumhoch gefliest, flächenbündig angeschlagene Türen, feuchtraumbeständig
Deckenuntersicht	Personal-WC: abgehängte Decke GK, gestrichen Kinder-WC: EG verputzt, OG Dachbekleidung GK, gestrichen
Ausstattung	Sanitärobjekte, Spiegelschrank, Tuchspender, Abfalleimer, Wickeltisch

- Küche, Essraum

Bodenbelag	Farbiger Linoleumboden auf schwimmendem Estrich mit Fußbodenheizung
Wandoberflächen	Kalksandstein und Hochlochziegelwände, raumhoch verputzt und gestrichen, flächenbündig angeschlagene Türen
Deckenuntersicht	Akustisch wirksame Deckenbekleidung, Aufbau- oder Pendelleuchten
Ausstattung	Esstische, Stühle, Einbauküche

# Sonstige Maßnahmen

## 1. Umbaumaßnahmen Bestand

- Verlegung Küche

Im Zuge der Erweiterung mit einer Ganztagesgruppe wird ein größerer Essbereich erforderlich. Im Neubau wird hierfür ein Essraum mit Küche für ca. 22 Kinder vorgesehen. Der bestehende Essraum wird zu einem Schlafraum für den Ganztagesbereich umgebaut.

- Umbau Verbindungsgang

Um den Neubau an den Bestand anzubinden, wird der bestehende Flur im Bestandsbau umgebaut. Hierzu wird die bestehende Holz- Glaskonstruktion abgebaut und mit einer Massivwand mit Fensterelementen ersetzt. Im Bodenbereich erfolgt die technische Erschließung des Neubaus (Strom, Wasser, Heizung). Hierfür müssen der Bodenaufbau erneuert und ggf. Aussparungen und Durchbrüche zur Durchführung der Leitungen erstellt werden.

*Aufgestellt:*

*EH2A Architekten, Stuttgart, 26.10.2020*